



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Interpretation zu Grass, Günter - Katz und Maus

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT

2. GÜNTER GRASS: LEBEN UND WERK

- 2.1 Biografie** 9
- 2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund** 20
- Der Freistaat „Freie Stadt Danzig“ bis zum
1. September 1939 20
- Zweiter Weltkrieg, Zeitgeschichte und
individuelle Biografie 22
- Die „Banalität des Bösen“ – der deutsche
Nationalsozialismus 23
- 2.3 Angaben und Erläuterungen zu
wesentlichen Werken** 26
-

3. TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION

- 3.1 Entstehung und Quellen** 30
- 3.2 Inhaltsangabe** 35
- Kapitel I–III 36
- Kapitel IV–VI 39
- Kapitel VII 42
- Kapitel VIII–X 43
- Kapitel XI–XIII 46

3.3 Aufbau	50
Die klassische Novelle	50
Der Höhepunkt	52
Synonymische Reihen	52
Wrack und Straßenbahn – ein reziprokes Verhältnis	55
Mahlkes Lieblingssequenz	58
Der fehlende „gute“ Schluss	59
Örtlichkeiten	61
3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken	63
Der Erzähler Heini Pilenz	65
Joachim Mahlke	66
Tulla Pokriefke	70
Oberstudienrat Klohse	73
3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen	76
3.6 Stil und Sprache	94
Sprachexperimente und Sprachspiele	95
Symbol- und Motivgeflechte	95
Wort- und Bedeutungsfelder	96
Sprache der nationalsozialistischen Repräsentanten	96
Eröffnung und Schluss	97
3.7 Interpretationsansätze	98
Säkularisierte Leidensgeschichte	99
Die literarischen Beziehungen	101
Das Versagen der humanistischen Bildung	102
Exemplarische Bedeutung der Novelle	104

4. REZEPTIONSGESCHICHTE 105

Polarisierende Kritik, Ablehnung und Anerkennung _____ 105

Eine polnische Sicht auf die Novelle _____ 106

Novelle und Film _____ 107

Internationale Rezeption _____ 109

Neues Interesse nach *Im Krebsgang* (2002) _____ 110

Verändertes Verständnis nach Grass' *Beim Häuten der
Zwiebel* (2006) _____ 111

5. MATERIALIEN 114

6. PRÜFUNGSAUFGABEN 119 MIT MUSTERLÖSUNGEN

LITERATUR 130

STICHWORTVERZEICHNIS 136

1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT

Damit sich jeder Leser in diesem Band sofort zurechtfindet und das für ihn Interessante entdeckt, folgt eine Übersicht.

Im 2. Kapitel wird **Günter Grass‘ Leben** beschrieben und auf den **zeitgeschichtlichen Hintergrund** verwiesen:

- ⇒ S. 9 ff. → Grass wurde **1927 in Danzig** geboren, das dortige Conradinum wurde einer der Hauptorte der Novelle. 1945 musste die Familie Danzig verlassen; Grass nahm an den letzten Kriegseignissen teil, lernte nach Zwischenstationen Steinmetz, studierte Malerei und wurde einer der bedeutendsten Schriftsteller des 20. Jahrhunderts. 2015 starb er in Lübeck.
- ⇒ S. 26 ff. → In sein Hauptwerk *Danziger Trilogie* (Titel nach John Reddick) gingen die Erfahrungen aus Kindheit, Jugend, Zweitem Weltkrieg und Nachkriegszeit ein: „Danzig/Gdańsk, die Brutstätte ...“ (D, 92). Die Novelle *Katz und Maus* bildet den Mittelteil dieser Trilogie.
- Grass beschäftigte sich nicht nur als Schriftsteller stets mit brisanten geschichtlichen und politischen Themen, sondern war auch ein politisch agierender, entschiedener Zeitgenosse, der sich besonders um Randgruppen der Gesellschaft, Ausgestoßene und Diskriminierte kümmerte.

Im 3. Kapitel findet der Leser eine Textanalyse und -interpretation.

Katz und Maus – Entstehung und Quellen:

- ⇒ S. 30 ff. Ein geplanter Roman im Anschluss an die *Blechtrommel* scheiterte 1960; Grass löste aus dem Material die Novelle heraus, die zahlrei-

che Verbindungen zu den Romanen *Die Blechtrommel* und *Hundejahre* hat. *Katz und Maus* erschien 1961.

Inhalt:

Die Gemeinsamkeit der *Danziger Trilogie* ist die Geschichte der verlorenen Heimat Danzig, dem Geburtsort des Schriftstellers. Die Novelle, die aus 13 Kapiteln besteht, widmet sich dem Gymnasiasten Joachim Mahlke, einem Außenseiter, der für sich eine Position zwischen Held und Clown sucht, im Krieg nach dem Erhalt des Ritterkreuzes desertiert und in einem gesunkenen Boot verschwindet. Der Erzähler Heini Pilenz, der sich als Freund und Gegner Mahlkes sieht, fühlt sich schuldig, sucht seither Mahlke und erzählt 1959/60 dessen Geschichte sowie die seiner sechs Freunde und des Mädchens Tulla Pokriefke. ⇨ S. 35 ff.

Chronologie und Schauplätze:

Die Novelle handelt von 1940 bis 1945, ihre Erzählzeit, also die Gegenwart des Erzählers, ist um 1960. Sie spielt in Danzig-Langfuhr, in der Badeanstalt Brösen, in der Gegend um Danzig (Oliva) und auf einem Wrack; die Gegenwart des Erzählers findet in Düsseldorf statt.

Personen:

→ Der Erzähler **Heini Pilenz** arbeitet um 1960 als Sekretär im Düsseldorfer Kolpinghaus; er wird beauftragt, wahrscheinlich im Zusammenhang mit einer Beichte, über seine Schuld an Mahlke zu schreiben, ist von zwiespältigem Charakter, eine Judas-Variation. ⇨ S. 65

- ⇒ S. 66 ff. → **Joachim Mahlke**
ein Außenseiter, ein ironisch säkularisierter Messias, steht zwischen Held und Clown, entlarvt die Sinnlosigkeit des Krieges.
- ⇒ S. 70 ff. → **Tulla Pokriefke**
fasziniert die jungen Männer, wirkt wie eine Fee und Jungfrau, wie eine weltliche Maria Magdalena, deren Farbe blau ist.
- ⇒ S. 73 ff. → **Oberstudienrat Klohse**
Direktor des Conradinums, willfähriger Diener des NS-Systems, Tyrann und geistloser Sprücheklopfer, durchlebt tragikomische Situationen.

Stil und Sprache in *Katz und Maus*:

- ⇒ S. 94 ff. Grass' hochentwickeltes Sprachgefühl führt zu Experimenten und Sprachspielen, breitet Symbol- und Motivgeflechte, Wort- und Bedeutungsfelder aus und gestaltet eine illustrierende Wirkung der Sprache. Deutlich wird zwischen der Sprache der nationalsozialistischen Repräsentanten und der Jugendlichen sowie zwischen Mundart und Hochsprache differenziert.

Verschiedene Interpretationsansätze:

- ⇒ S. 98 ff. → Die Novelle als säkularisierte Leidensgeschichte und Ausdruck des Wertezerfalls
- Literarische Beziehungen werden in der straff gebauten Novelle deutlich.
- Die humanistische Bildung hat angesichts der Verbrechen des Nationalsozialismus versagt.

2.1 Biografie

2. GÜNTER GRASS: LEBEN UND WERK

2.1 Biografie

JAHR	ORT	EREIGNIS	ALTER
1927	Danzig	Günter Grass wird am Sonntag, dem 16. Oktober, in Danzig-Langfuhr als Kind eines deutschen protestantischen Vaters und einer kaschubischen katholischen Mutter geboren. Er wird katholisch erzogen. Die Eltern haben ein Kolonialwarengeschäft.	
1933–44	Danzig	Besuch der Volksschule, 1937 des Real-Gymnasiums Conradinum, Hauptort in der Novelle <i>Katz und Maus</i> . Seit 1937 im Deutschen Jungvolk (DJ).	6–17
1939	Danzig	1. September: Den Kriegsausbruch betrachtet Grass als das Ende seiner Kindheit.	12
1943/44	Danzig	Luftwaffenhelfer, Reichsarbeitsdienst.	17
1944	Dresden	September: Den Marschbefehl zur Waffen-SS verstand Grass, begeistert vom „Dritten Reich“, als Kommando in eine „Eliteinheit“ (Z, 126). Ausbildung zum Panzerschützen auf einem Truppenübungsplatz in Böhmen.	17
1945	Cottbus	Ende Februar: Vereidigung; Verlegung nach Weißwasser. Als Soldat (Panzerschütze) in der Waffen-SS-Division „Jörg von Frundsberg“ am „Kriegsgeschehen“ (Z, 150) beteiligt, „als Freiheit von der Schule mißverstanden“ ¹ .	18



Günter Grass
(1927–2015)
© Cinetext/
Bruder

¹ Grass, *Autor als fragwürdiger Zeuge*, S. 196.

2.1 Biografie

JAHR	ORT	EREIGNIS	ALTER
	Marienbad Grafenwöhr Bad Aibling	April: Verwundet, in Meißen und Marienbad medizinisch versorgt. Lazarett. In der Oberpfalz und in Bayern in amerikanischer Gefangenschaft; besucht einen Kochkurs. Überstellt nach Munster-Lager.	
1946–47	Köln Saarland	Landarbeiter, Koppeljunge unter Tage in einem Kali-Bergwerk. Er ist unterwegs in verschiedenen Besatzungszonen, trifft seine Familie wieder, die Danzig verlassen musste. Die Nürnberger Prozesse öffnen ihm die Augen über den Nationalsozialismus, ohne „haltbar Partei zu ergreifen“ (Z, 256).	19–20
1947	Düsseldorf	Auf Rat Prof. Enselings Lehre als Steinmetz.	20
1948–52	Düsseldorf	Studium an der Kunstakademie (Bildhauerei und Graphik; Lehrer: Sepp Mages und Otto Pankok).	21–25
1951–52	Italien, Frankreich, Lenzburg	Reisen nach Italien und Frankreich. Bekanntschaft mit der Schweizer Ballettstudentin Anna Schwarz.	24–25
1953–56	Berlin	Studium an der Hochschule für Bildende Künste (Schüler Karl Hartungs, hält ihn für einen seiner „begabtesten Schüler“ ²). 18. 1. 53: Begegnung mit Anna Schwarz in Berlin. Er heiratet sie 1954 und hat mit ihr (1957–65) vier Kinder. Tod der Mutter am 24. 1. 1954.	26–29

2 Vgl. Arker, S. 7.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Interpretation zu Grass, Günter - Katz und Maus

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

